

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 31

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

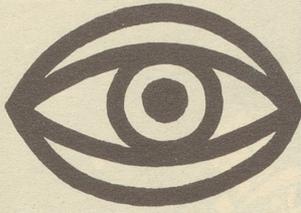
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Armee

Erstaunt ersah der Laie aus einer Botschaft des Bundesrates, daß unsere Armee, die bisher am Aussterben des Pferdes schuld war, nun plötzlich wieder Pferde braucht, und zwar über elftausend Trainpferde! Wir wünschen dem EMD, daß es bei dem Herausfinden des für die Schweiz geeigneten Roßtypes weniger Schwierigkeiten hat als bei den Erdkampfflugzeugen...

Lucens

Das mit einem Aufwand von vielen Millionen gebaute Versuchsatomwerk Lucens ist endgültig stillgelegt worden. Wie man hört, war ihm das schwere Wasser zu schwer.

Zürich

Das schöne weiße Gebäude des Kursaals, des nachmaligen Klubhauses am General-Guisan-Quai, das so stilrein in die Umgebung paßt, ist nicht mehr, weil es einem supermodernen, gläsernen Bürohochhaus weichen mußte. Alles ist entsetzt, aber alles schweigt, denn der Bauherr heißt IBM, und das bedeutet eben auch noch: *Ich Bin Mächtig.*

Jura

Herr Béguelin vom Rassemblement Jurassien erweckte vor einiger Zeit den Eindruck, als sei er zum Jurabericht der Kommission der Guten Dienste positiv eingestellt. Inzwischen überlegte er aber offenbar doch, daß der Wilde Westen, den er in seinem Nordjura geschaffen hat, besser zu seinem Temperament und zu seinem Geltungsdrang paßt. Wir finden, er dürfte den übrigen Eidgenossen etwas dankbarer sein – wo sie drauf und dran sind, ihm mit dem Kanton Nordjura eine Art Disneyland zu schaffen, in welchem er sich nach Herzenslust austoben kann!

Bundesratsreise

Tagtäglich standen im Juli ausführliche Meldungen über Bundesrat Spühlers Magistraten-Safari nach Afrika in den Zeitungen. Was auch angebracht war. Schließlich war Bundesrat Spühler *unser* Astronaut auf einer Reise zu Gebieten, die noch nicht so lange hinter dem Mond zu Hause waren!

Süßstoff

Die eidgenössische Ernährungskommission warnte die Bevölkerung vor übermäßigem Konsum künstlicher Süßstoffe. Sie empfahl auch den Herstellern von künstlich gesüßten Getränken Zurückhaltung in der Werbung. Was sie natürlich sauer machte.

Gymnastik

Zurzeit rollt der Schweizer heftig gegen seinen Bauch und das überflüssige Fett an. Ganze Völkerstämme knien täglich auf ihre Teppiche und verneigen sich, beide Hände am Roller, in irgendeine Himmelsrichtung, um die innerlich zu straff gespannten Bäuche äußerlich zu straffen! Dasselbe Resultat könnte zwar auch durch einfaches Herumlaufen in Gottes freier Natur erzielt werden, die bei uns trotz allem noch reichlich vorhanden ist – aber das wäre ja gratis und bedürfte keiner Spezialinstrumente! Und überhaupt – würden *Sie* etwa einen mit primitivsten Mitteln – den eigenen Füßen – abgebauten Bauch als Statussymbol betrachten?

Bundesdienst

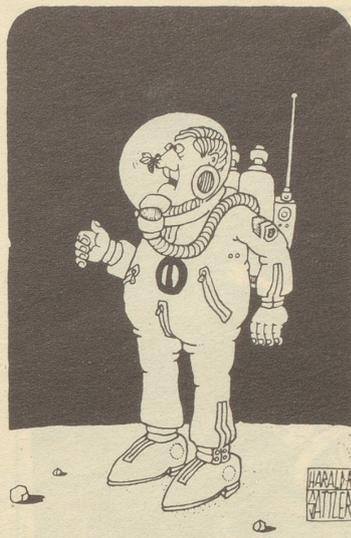
Im Nationalrat ist eine Motion hängig, die den Bundesrat einlädt, den Bau eines Schulungszentrums für die Ausbildung und Weiterbildung von Beamten aller Departemente zu prüfen. Man sieht, auch die Verwaltung bildet sich, ähnlich den Privatunternehmen. Und es ist logisch, daß sie sich wappnen. Für den Fall, daß doch einmal ein Bundesrat Lust hätte, in seinem Departement selbst zu befehlen.

Schützenfest-Nachlese

Am eidgenössischen Schützenfest mußte in der B-Meisterschaft mit dem Sturmgewehr auch kniend geschossen werden. Viele Schützen fanden, diese Stellung sei für das Sturmgewehr nicht eben angezeigt. Wir glauben das nicht. Wir meinen, ein senkrechter Eidgenosse müßte sogar mit einer Haubitze kniend schießen können.

*

Während des Schützenfestes waren um Thun herum Maßnahmen zur Umfahrung Thuns getroffen worden. Betrachtet man heute den Erfolg des Festes, so fragt man sich, ob diese Umfahrung nötig war und ob es tatsächlich Menschen gab, die Richtung Thun fuhren, aber nicht ans eidgenössische Schützenfest!



Wallis

Nach dem Bekanntwerden des positiven Abstimmungsergebnisses über die allfällige Durchführung der Olympischen Winterspiele im Wallis, fanden im ganzen Kanton spontane Freudenfeste statt. Das erinnerte einen wieder einmal daran, daß die Walliser ja nicht nur prächtige Ski-, sondern auch ganz ansehnliche Weinberge haben.

Nachrichtenwesen

Die Depeschenagentur und das Radio einigten sich – die Depeschenagentur betreut weiterhin den Ra-

dionachrichtendienst, läßt die Meldungen aber von den Studios sprechen. Wir nehmen das mit gemischten Gefühlen zur Kenntnis: Einerseits verliert der Nebelspalter mit dem Nachrichtengeleier der Agentur ein gutes Sujet, andererseits sind wir mit dem ganzen Schweizer Volk heilfroh, der furchtbaren Bedrohung durch ausländische Meldungen – im Sauregurkenbereich bekanntlich bis zu 200 % Enten! – entronnen zu sein.

Paris

In der gleichen Woche, da der Ex-Generaldirektor der Bank Rothschild sich im Elysée als Staatspräsident installierte, eröffnete die Bank Rothschild am Faubourg-Saint-Honoré 217 ihren neuen Geschäftssitz. Die Adresse des Elysée: Faubourg-Saint-Honoré 56 ... Eine vielsagende Verwechslungsmöglichkeit liegt hier nahe.

Washington

Ein Wermutstropfen in die Mond-euphorie: Im Weißen Haus sprach der letzte Erbe eines gewissen Jules Verne vor, um Autorenrechte geltend zu machen.

Monderoberung

Es ist gut, daß uns der Mond endlich erschlossen wird. Wir haben hier so viele Unzufriedene, denen es zu gut geht, und die anscheinend nur darauf warten, den Planeten zu wechseln.



Telegramme

SCHULUNGSZENTRUM FÜR BEAMTE? SPANISCHE REITSCHULE FÜR AMTSSCHIMMEL...

DEPESCHENAGENTUR HOFLIEFERANT RADIO UND TV. INS SCHWEIZER OHR DEN SCHWEIZER FLOH!

PRESSEARTIKEL BEREITEN SCHONEND AUF FINANZREFORM VOR. PRESSE BEREITET PRESSE VOR.

WALLIS AKZEPTIERT OLYMPIAKANDIDATUR MIT FREUDENFESTEN. DÖLERANTES VOLK.

BUNDES RAT SPÜHLERS AFRIKAREISE: WO EIN WILLI IST, IST AUCH EIN WEG. DAE